

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1917-1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Grundlage der Ehe sei. Er wolle damit nicht sagen, daß das Glück der Ehe mit der Jugend aufhöre oder auch nur im mindesten dadurch verloren gehe, aber die Erinnerung der zusammen genossenen Jugend müsse in die höheren Jahre hinübergehen, wenn das Glück vollkommen sein solle. Die tiefsten und heiligsten Empfindungen hängen damit ganz eng zusammen und man müßte über alle Liebe den Stab brechen, wenn man dies nicht anerkennen wolle. „Ein junges, sich gegenseitig gleich herzlich liebendes Ehepaar ist allemal ein im Tiefsten erfreulicher Anblick, auch in niederen Ständen, insofern das Gefühl nur irgend die Feinheit hat, die ihm die Natur in gutartigen Gemütern gibt.“

Wir können diese Skizze nicht angemessener schließen, als mit einem Selbstbekenntnis Wilhelm von Humboldts an seine Caroline vom 19. Mai 1791: „Umgang mit Frauen hat mir zuerst eine größere Fülle und einen zarteren Sinn gegeben. Er hat das Streben nach dem Großen und Höchsten nicht nur nicht erschöpft, sondern ewig in mir genährt und mir eine wahre Richtung gegeben. Er hat die Einseitigkeit hinweggenommen und den sanfteren menschlichen Eindrücken Eingang verschafft .... In süßem liebeähnlichem Gefühl dämmerte mir zuerst eine Ahnung auf, der größere und schönere Wirkungskreis werde von dem stillen Glück e i n e s Wesens begrenzt. Mein müdes ewig sonst herumerschweifendes Auge gewann einen Ruhepunkt. Ich strebte, Glück zu geben und ich genoß gern, was ich gern andern gewährte.“

## Literatur.

Malbücher in Postkartenformat von Herm. Wigig und E. Bueß. Verlag von Gebr. Stehli, Zürich. Preis 1 Fr. Das Unternehmen ist bereits um 9 Nummern erweitert worden. Die Hefte enthalten 8 farbige Vorlagen, je zwei auf einer Seite, ihnen gegenüber die entsprechenden Zeichnungen, auf welche das Kind mit dem Farbstift die Farben aufzutragen hat, was ihm nicht nur Vergnügen bereiten, sondern auch den Sinn für Formen und Farben schärfen und entwickeln wird.

Die Gegenstände sind wirklich malerisch. Zunächst historische Schlösser: Thun, Lucens, Chillon, Grandson, Lenzburg, Tarasp usw. Dann Kirchen: Celerina, Montreux, Grindelwald, Tellstapelle; Landschaften in allen Jahreszeiten, mit See und Fluß und Teich; Beduten aus Städten und Dörfern; Kinder-szenen, die recht lebendig geschaut und in schöner Bewegung wiedergegeben sind.

---

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin, in Zürich 7, Aylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)  
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.  
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

---

### Insertionspreise

für Schweiz. Anzeigen:  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 72.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 36.—,  $\frac{1}{3}$  S. Fr. 24.—,  
 $\frac{1}{4}$  S. Fr. 18.—,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 9.—,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 4.50.  
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs:  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 90.—,  $\frac{1}{2}$  S. Fr. 45.—,  $\frac{1}{3}$  S.  
 Fr. 30.—,  $\frac{1}{4}$  S. Fr. 22.50,  $\frac{1}{8}$  S. Fr. 11.25,  $\frac{1}{16}$  S. Fr. 5.65.

---

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.